

25. Romanze von den Schneidern.

Aus des Knaben Wunderhorn.

Volkslied.

F. H. Himmel. (1808.)

Nach Gefallen.

1. Es sind ein - mal drei Schneidergewesen, o je! o je! o je! — sie
 2. Sie wa - ren dessen so vol - ler Sorgen, o je! o je! o je! — sie
 3. Der Drit - te, der war wohl auch da - bei; o je! o je! o je! — er

1. war'n so - e - ben vom Fieberge - ne - sen, o je! o je! o je! — sie konnten kaum auf den
 2. haben sich hinter ein Zaun ver - borgen, o je! o je! o je! — der er - ste sprach: geh
 3. sprach: der frisst uns al - le drei, o je! o je! o je! — und als sie sind zu -

1. Bei - nen stehn und ha - ben ein Schneck für ein Bär an - ge - sehn; o je! o je! o
 2. du vor - an, der An - dre sprach: ich traum nicht d'ran; o je! o je! o
 3. sam - men - kommen, so ha - ben sie das — Ge - wehr ge - nommen; o je! o je! o

1. je! — sie ha - ben ein Schneck für ein Bär an - ge - sehn; o je! o je! o je! —
 2. je! — der An - dre sprach: ich traum nicht d'ran; o je! o je! o je! —
 3. je! — so ha - ben sie das Ge - wehr ge - nommen; o je! o je! o je! —

4. Und da sie kommen zu dem Streit, o je! o je! o je! da macht ein Jeder Reu und Leid; o je! o je! o je! und da sie auf ihn wollten hin, da ging es ihnen durch den Sinn; o je! o je! o je! :

5. Heraus mit dir, du Teufelsvieh, o je! o je! o je! wann du willst haben einen Stich, o je! o je! o je! Der Schneck, der streckt die Ohren heraus, die Schneider zittern, es ist ein Graus; o je! o je! o je! :

6. Und da der Schneck das Haus bewegt, o je! o je! o je! so hab'n das Gewehr sie abgelegt, o je! o je! o je! der Schneck, der kroch zum Haus heraus, er jagt die Schneider zum Plunder hinaus, o je! o je! o je! :